Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

84 (10.4.1896) I. Blatt

Wonnementspreis: Bierte 1 ja hori ich: inkarlsruhe durcheine Mgentur versogen: 2 Mart 50 Pf., in daß Haus gebracht: 2 Mart 80 Pfg., durch die Bost ohne Zustellgebühr 2 Mart 60 Pfg. Borausbezachung.

Bemerfungen :

Unbenütt gebliebene Ginjenbungen werben nicht aufbe-wahrt und fonnen nachtrag-liche Sonorar-Ansprücheleine Berudsichtigung finden.

1896.

Mr. 83. I. Blatt.

Rarlsruhe, Freitag, ben 10. April.

Umtliche Radrichten.

G. R. S. ber Großherzog haben unter'm 28. Marg b. 3. ben Ober-

arbeiter im Kollegium beigegeben. Mit Entschließung bes Evang. Oberkirchenrats vom 31. März b. 3. wuebe ber Erste Gehilse Finanzassistent heinrich Thum bei ber Evang. firchlichen Stiftungenverwaltung Disenburg zum Berwaltungsassisitenten baselbst ernannt.

Bon der badifden Gelbftverwaltung und Rreisverfaffung. *)

4 Schon feit Jahren werben faft in jeder Tagung ter Standeberfammlung zwischen ben Abgeordneten und den Regierungever-tretern Gelöbniffe der Sparjamteit und der Beichrantung bes Aufwandes auf bas zur Bermeidung der Spannung im Staatshaus-halt notwendige Daß ausgetauscht. Dieselben find gewiß ernsthaft gemeint, werden aber leicht durch den Berlauf der Dinge überholt. Go ftellen fich auch diesmal die Aussichten auf ein befriedigendes Gleichgewicht im Staatshaushalt nicht gerade hoffnungsvoll; für eine Reihe von Einrichtungen ift der Bestand und der Kostenauf wand für absehbare Beit festgelegt, für das Hervortreten anderer unabweislicher Staatsaufgaben wird schon die nächste Zufunft forgen, fo bag an eine Berminderung der Ausgaben feinenfalls au denten ift. Um jo mehr ift es die Anfgabe affer um bas Bemeinwohl besorgten Staatsburger, fich mit dem Gedanken vertraut zu machen, in welcher Weise dem sonft unvermeidlichen Unwachsen der Steuern gu begegnen und basfelbe in möglichft niederen Grens

Als geeignetes Mittel bagu bietet fich bie Beseitigung einer Einrichtung bar, welche, vor etlichen 30 Jahren in bas Leb n gerufen, die baran gefnupften Erwartungen nur in febr beicheibenem Dage erfüllt hat. Es ift bie Rreisverfaffung mit ihren Rreisversommlungen gemeint, wie fie durch bas Befet vom 5. Oftober 1863 eingeführt worben ift und mit geringfügigen Menderungen, inebejondere durch die Gefete vom Jahr 1884 und 1886, bente noch besteht. Gie ift nicht die Gelbstverwaltung, fondern nur ein Teil berfelben, welche beispielsweise in den Bezirtsraten und in der örtlichen Auffichtsbehorde über die Boltsichulen viel fraftigere Schöflinge getrieben bat, fo daß von ihrer Bejeitigung eine Berfümmerung der Bolterechte nicht zu beforgen mare. Die geschilderte Drganisation vom Jahr 1863 mar ein Rind ihrer Beit, besonders auch in dem Sinne, daß man des Glaubens mar, die Berleihung und Ausubung bes Bablrechts ber Staatsburger nach ben berfchiedenften Richtungen als Landtags., Gemeinde-, Rreisverfamm. lunge-, Orteschulrate-, Stiftungetommissionswahlen sei die Saupt-grundlage freiheitlicher Entwickelung. Statt deffen hat sich bald eine Uebersättigung ergeben, welche sich in stetiger Ubnahme der Teilnahme an der Thätigkeit der Kreisbehörden außerte und aumablich in eine thatjachliche Gleichgültigkeit überging. Die Ursache ber Erscheinung ift nicht schwer zu ergründen; fie liegt haupt-fachlich an bem Disperhaltnis zwischen bem Aufwand von Dube und Reften, ber Große des Apparats einerfeits und den gewonnenen Ergebniffen anderseits, welch' lettere den in § 41 des Gesetes vom 5. Ottober 1863 über die Aufgaben der Kreisversammlungen aus= gedrudten Erwartungen nur in tleinerem Dage entiprochen haben. Das Arbeitsfeld ber Rreisbehörden bejdrantt fich ausweislich ber alljährlichen Beröffentlichungen in der Sauptfache a f die beiden Gebiete des Stragenmejens und der armenbliege im weiteren Ginn, fo daß lettere auch Anftalten fur Unterbringung bon Siechen und Beiftesichwachen, Erziehung von Baifentindern, Unterbringung von Rranten in Augenheilanftalten und dergt. umfaßt Cbenfo besteben ba und dort von den Rreifen geschaffene und unterhaltene Arbeits., Saushaltunge- und landwirtschaftliche 2Binterfculen, wogn noch gelegentliche Buichuffe in der Form von Stipendien und anderweiten Unterftugungen gemeinnutiger Ginrichtungen hingutreten. Damit ericheint aber das Arbeitsfeld ber

*) Bir find nicht mit allen Ginzelheiten bes vorftehenden Artifels einverftanden, glauben auch, bag er die in ihren Roufequengen boch wieder in politifcher und materieller Sinficht fruchtbare ideale Geite der Gelbstvermaltung, joweit die Rreife in Betracht tommen, nicht hinreichend wurdigt, halten aber einen Wedankenaustaufch nber die beachtenswerten Auregungen bes herrn Berfaffere für nuplich. Die Red.

Roman bon Reinhold Ortmann.

"Das ift boch gang felbstverftandlich", versicherte fie in einem Tone, ber jeden Ginwand des Beladenen von vornherein unmöglich machen mußte. "Glaubst Du etwa, daß ich ihn wieder fortge-Taffen batte? Dein, ich habe burchaus nicht die Abficht, ein mildes Regiment zu üben, und da ift es wohl am beften, wenn ich gleich am erften Tage die anspruchsvolle Gebieterin beraustehre."

mit leijer Stimme etwas zu melben. Flüchtig glitt es wie ein Schatten über Umandus Bierado fs Beficht.

würden mit ihm jedenfalls eine Musnahme machen."

"Saft Du Befuch, jo lag Dich um Simmelswillen durch uns nicht fioren", meinte Untonie, die diefe legten Borte gebort hatte, eifrig. "Wir haben uns noch fo viel gu ergablen, bag wir gewiß nicht vor Langeweile fterben werden, bis die Mutter gurud-

Amandus Beiersdorf jab noch immer etwas verbroffen aus. "Es ift ein Besuch, ber mir wenig Freude macht", jagte er, aber ich muß Gie allerdings bitten, lieber Cobn, mich fur eine

Er brudte Berner noch einmal die Sand und begab fich bann nach bem fleinen, im Barodftil ausgestatteten Salon, in welchen ber Diener ben Besucher batte eintreten laffen. In feinem gewöhnlichen Strafenanzuge ftand Rolf Sarded inmitten des luguribjen Raumes, und ohne fich von der Stelle ju ruhren, ließ er den Ronful auf fich gutommen.

"Es freut mich, lieber Rolf, daß Gie mir bas Bergnugen -" Aber ber Maler unterbrach die verbindliche Begrugung auf eine nichts weniger als liebensmurbige Beife.

"Gegen Gie Ihrer Freude über mein Ericheinen einen fleinen

badifchen Selbstverwaltung im wesentlichen erschöpft und knüpft sich baran naturgemäß die Frage, ob die Gesantleistung und ber Auswand bafür im richtigen Berhältnis steben?

Bekanntlich ift bas Großberzogtum feit bem Jahr 1863 in 11 Rreise eingeteilt, welche im Durchschnitt eine Bevölkerung von 150 000 Einwohnern umsaffen wurden, die aber unter sich so verschieden an Ausdehnung und Einwohnerzahl find, daß einer, ber-jenige von Mannheim, nur 468 Dkm aber 160 000 Einwohner, und ein anderer, der von Billingen, zwar 1066 Dkm aber nur 70000 Ginwohner in fich schließt. Es liegt auf der hand, daß ein derartiger Selbstverwaltungsverband nur eine sehr geringe Leistungsfähigkeit besitht; die Mangelhaftigkeit hat aber ihren Grund nicht bloß in der Berichiedenartigfeit ber Bufammenfegung ber badischen Kreisverbande, sondern in der ganzen Organisation, wie sich aus einer Bergleichung der Einrichtung in andern deutsichen Staaten ergiebt. In Preußen bildet die Einteilung des Staatsgebiets in 11 Provinzen mit durchschnittlich 21/2 Millionen Einwohnern die Grundlage ber Gelbftverwaltung, welche in der provingialständischen Bermaltung mit einem eigenen Landesbireftor, Berwaltungeausschuß und Provinziallandtag ihre Berforperung findet. Die bedeutenden Mittel, welche folden großen Berbanden Bur Berfügung fteben, ermöglichen — um nur ein Beispiel heraus-zugreifen — der ständigen Berwaltung der Proving Sannover die Unterhaltung von 3 Irren-, 3 Taubstummen-, 1 Blindenanstalt, aljo von Unternehmen mit bedeutendem Umfang. Diefer Brovingialverband umichließt 6 Rreisverbande mit einem entiprechend beichrantten Geichäftstreis.

In Baiern mit einer Bevolferung von weit über 5 Dlillionen ichließt fich die Berwaltungs-Organisation an die langft bestehenden 8 Rreise mit ungefähr gleicher Ausdehnung an; und in Burttemberg tennt man als Gelbstverwaltungstörper nur die Amtetorporationen, die neben den Oberamtern fteben und den letteren für gemiffe Aufgaben die entiprechenden Silfetrafte aus

der Bahl der Untkeingeseffenen gewähren. Salt man dagegen die badische Organisation, so ift der Ueberfluß von Berbanden, Körperschaften und Aemtern geradezu überraschend. Es ist nicht nur die unverhältnismäßig große Bahl der Rreisverbande mit den dagu geborigen flandigen Musicuffen, den bafür angestellten Rreisbeamten und bem ftaatlichen Rreishauptmann, fondern auch die Berbindung mit einer erft durch das Berwaltungsgeset von 1863 geschaffenen Beamtung ber Landes- tommissare, was als embarras de richesse bezeichnet werben muß. Bur lettere, welche nicht in ber Sauptstadt ihren Dienftlichen Wohnsis haben, muß natürlich auch wieder eine Art Kanzlei vorshanden sein und an sie, als Borgesette der Bezirksämter, mussen gleichlautende Aussertigungen von zahlreichen, an das Ministerium erstatteten Berichten eingesandt werden, wodurch wieder eine übersstüssige Vermehrung der schon vorhandenen Bielschreiberei entsteht. Man wird dabei an eine ähnliche, vor mehr als 30 Jahren bestandenen Verweistern im Tankens vermehrung der scholiche, ftandene Organisation im Forstwefen erinnert, durch welche zwischen der Forftdirettion und den Begirteforfteien 5 Forftinipettionen als Mittelftellen eingeschoben waren, bis deren Aufhebung mit Uebertragung ihrer Buftandigfeiten an die Domanendirettion im Sabr 1867 erfolgte. Seitdem wird die Aufficht über die B girtsforfteien gu voller Bufriedenheit burch einzelne Mitglieder ber Dberbeborde auf ihren Dienstreijen an Ort und Stelle ausgeübt und ift nicht abzuseben, warum nicht ebenfogut auf dem Gebiet der Berwaltung Bertehr und Dienstaufficht gegenüber ben Begirtsamtern durch einzelne, in regelmäßigen Bwi'chenraumen entfandte Mitglieder bes Ministeriums des Innern geubt werden fonnte. Es murbe badurch eine erhebliche Bereinsachung des inneren Dienstverkehrs und eine Berminderung des anschwellenden Schreibwerts bewirft. Begenüber ber Umftandlichfeit und Schwerfalligfeit bes gangen Apparats bei unferer Selbstverwaltung und dem bescheidenen Das ihrer Leiftungen fur die öffentliche Wohlfahrt erübrigt noch im Unichluß an das im Gingang Gejagte eine turge überfichtliche Beiprechung bes Roftenpuntts Darunter ift aber nicht ber Aufwand für die ben Rreifen gugefallenen ftanbigen Aufgaben für Strafenban und Urmenpflege, jowie fur einzelne von ihnen be-

Dampfer auf, wenn ich bitten darf. Ich bin getommen , um alte

wieder gurud und nahm jene wurdevolle, undurchdringliche Deiene

an, die fein Meußeres gu einem fo volltommenen Typus tauf.

weisend, doch ohne fich felbst gu fegen. "Laffen Gie mich alfo

raicht batte, fo war bavon in feinem Benehmen jedenfalls nichts

gu bemerten, und es ließ fich nicht verfennen, daß feine gelaffene

meiner Familie gemacht und bin babei auf febr mertwurdige

Dinge geftogen. Benn ich fchriftstellerifche Talente hatte, murbe

ich sie vielleicht zu einem Roman verarbeiten unter dem Titel "Ein Erbichleicher" oder "Brüderliche Schurkenstreiche." Und ich wurde Sie um die Erlaubnis bitten, meinem Helben Ihre Büge

erfahren, worin Ihre bermeintliche Forderung beftebt."

Der Renjul jog bi: Sand, die er ichor ausgestredt batte,

"Bitte!" jagte er, mit leichter Bewegung nach einem Stuble

Benn die herausfordernde Saltung feines Reffen ihn über-

"Ich habe in ber letten Beit einige Studien gur Beichichte

"Ich verftebe meber, was Gie damit meinen, noch worauf

Schulden einzutreiben, Berr Dheim!"

Sicherheit den Maler ein wenig beirrte.

gu geben, Berr Ronful Beiersdorf!"

mannischer Bornehmheit machte.

foloffene und ausgeführte anderweite Unternehmen verftanben. sondern nur derjenige, welcher mit der Bildung und Unterhaltung der Vertretungstörperschaften samt den dazu gehörigen Behörden zusammenhängt und sich demgemäß aus den Kosten für die Wahl der Kreisversammlung, für die Abhaltung derselben und für Gehälter der Kreisbeamten zusammensett. Es soll der nun folgenden Darstellung die amtliche Ausstellung eines Boranschlags über Einnahmen und Ausgaben aus einem Preis für des John 1894 ausgaben und Ausgaben aus einem Preis für des John 1894 nahmen und Unegaben aus einem Rreis für bas Jahr 1894 gu grunde gelegt werden, ba fich bie Unfate in burchichnittlich gleicher hohe wohl auch in den Rechnungen der anderen Rreise finden. (Solug folgt.)

Deutsches Reich.

Perlin, 8. April. Morgen, ben 9. April, findet die Er sa so wahl zum Reichstage für den Wahltreis Den abrück statt. Das Mandat befand sich für diese Legislatur disher in den Hatt. Das Mandat befand sich für diese Legislatur disher in den Handen des nationalliberalen Abg. Wambosser in den Jänden des nationalliberalen Abg. Wamhosser werden gem Monaten niederlegte, weil einem gewissenlosen Parteigänger Wamschoffs eine Wahlfälschung zu Gunsten Wamhosse nachgesagt wird. Vor dem Landgericht zwar wurde der betreffende Wahlvorsteher auf die erzhobene Anklage des Staatsanwalts freigesprochen, aber die objektive Thatsache einer beklagenswerten Wahlfälschung setzesstellt. Trohdem mit der sofortigen Nandatsniederlegung seitens Wamhosses vor dem Plenum als erledigt gelten könnte, sol dieselbe bennoch aus prinzipiellen Mücksichten zur Sprache gebracht werden. Zedensalls wird aber für die morgige Wahl in Osnabrück durch die vorausgegangenen Geschehnisse der morgige Wahl in Osnabrüd durch die voraufgegangenen Geschehnisse der Kanpf für die Anhänger Wamhoss sehr erschwert; es dürfte schon als günstiges Resultat aufzufassen sein, wenn er mit seinem welf i schen Gegner in Stichwahl sommt. Eine antisemtisch-agrarische Gruppe such ihm ebenfalls bas Manbat streitig zu machen; bazu fommen noch die freisinnigen und sozialbemotratischen Kandidaten — also nicht weniger als 5 Reichstagskandidaten stehen morgen im Osnabrücker Wahltreis als 5 Reichstagstandibaten stehen morgen im Osnabrücker Wahltreis im Rampf! — Eingerechnet der Wahlprüsung für Wamhoss hat der Reichstag nur noch 20 aus den Juli-Wahlen 1893 stammende Wahlen zu prüsen; davon haben bereits 19 das Fegeseuer der Kommission durchgemacht. Rur mit einem einzigen Mandat hat sich die Kommission noch nicht bestäftigt in zweiter Instanz, mit dem des Grasen Herbeit Bismarck! Gleich am 1. Sigungstage steht die Wahlprüsung des "Parlaments Jumorisen" Dr. Alexander Meyer-Halle auf der Tagesordnung; diese Wahl, wie die des Abg. Pöhlmann, eines im Kreise Schlettstadt gewählten alts deutschen, dürsten voraussichtlich zu sehr histigen Debatten Anlas geben.

Anlaß geben.
— Gegenüber der Melbung des "Hannov. Cour.", dem Reichstage werde im Spätherbste eine Marinevorlage zugehen, erflärt auch die "Nord. Allg. Itg.", unter Hinweis auf die technischen Schwierigkeiten für das Projelt auch nur eines Schisses, ce für unmögslich, daß die Borlage schon so beschaften sei, daß Det ils daraus mitteilbar seien. Das Blatt sügt hinzu, man hoffe, die Borlage die Jum Busammentreten des Reichstages im Gerbste sessstellen zu können. Schon hieraus ergebe sich, daß die Borlage dem Kaiser vor seiner Abreise nach Italien nicht unterbreitet werden konnte.

— Auf das Glückmuniche Telegramer, welches der Gentralparstand

- Auf das Glüdwunsch-Telegramm, welches ber Centralvorstand ber nat. lib. Partei, ber Borstand ber nat. lib. Fraktion bes Neiches tags und der Borstand ber nat. lib. Fraktion bes Abgeordnetenhauses am 1. Upril nach Friebricheruh gefandt haben, ift folgende telegraphijde Untwort des Fürften Bismard an ben herrn abg. Dr. Baffermann eingegangen: "Ich bitte Gie, ber nationalliberalen Frat-tion bes Reichstags und preußischen Abgeordnetenhauses für ipren freundlichen Gludwunich meinen verbindlichften Dant auszufprechen. Bismard."

— Der 19. beutsche Brotestantentag ift am Mittwoch in Berlin zusammengetreten. Ueber 100 Delegierte aus Deutschland, ber Schweiz und holland sind eingetroffen. Der Bormittag war ben Beratungen bes ftanbigen Ausschuffes gewidmet, ber ben Bericht über die Thatigleit bes Bereins und feiner Bweigvereine entgegennahm. Um Donnerstag beginnen bie öffentlichen Berhandlungen.

- 3m Ronigreich Sachfen ift befanntlich Die Ginführung ber Rlaffen mahl jum Landtag beftloffen worden, um mit Silfe Diefes Bablrechts Die Gozialbemofraten vom Landtage fern gu halten. Die Sozialbemofraten beabsichtigten anfangs, gegen Diefe "Bergewalt g mg" burch Mandateniederlegung und vollige Bahlenthaltung ju protestieren. Auf der in den letten Tagen in Dresden abgehaltenen Lanoesverfammlung ber Sozialdemofraten Sachfens murbe jeboch ein Untrag

Schweigen gu ertaufen, und es bat Ihnen gewiß nicht wenig Bergnugen bereitet, jo überaus mohlfeil davongefommen gu fein." Er hatte fich temesmegs bemubt, feine Stimme gu dampfen, und der Ronful, ber einen rofchen Blid nach ber Thur geworfen hatte, that ein paar weitere Schritte auf ibn gu, um ibn leife und haftig gu unterbrechen.

"Mir icheint, daß in diejem Babnfinn einige Dethode ift und daß gewiffe Talente Ihres Baters fich auch auf Gie vererbt haben. Aber es thut mir leid, Gie auf folden Begen gu feben, denn Sie find immerhin auch der Sohn meiner Schwefter. Und barum will ich Ihnen die Antwort nicht geben, die Gie verdienen,

fondern ich will großmutig genug fein -"Bleiben Gie mir mit Ihrer Großmut vom Leibe!" rief der Maler mit funtelnden Augen. "Und feien Gie um Gotteswillen vorfichtig mit Ihren Berufungen auf das Andenten meiner Mutter. Denn es ift mabrhaftig nicht gang ungefahrlich, mich allgu lebhaft daran gu erinnern, daß Gie aus gemeiner Sabgier nicht nur das Glud, fondern auch das L ben Ihrer Schwefter geopfert haben - Diefer Frau, beren Schidfal gu rachen ich mir gur Aufgabe meines Dajeine gemacht habe. Ich tonnte mich ftart versucht fuhlen, damit noch in diefer Stunde gu beginnen, und ber Umftand, daß wir uns bier unter Ihrem Dache befinden, wurde mich verteufelt wenig fummern, benn bies Saus ift aus geftoble-nem Gelbe erbant. Und geftoblen ift all bie lugnerifche Bracht,

mit der Gie es aufgeputt haben." Amandus Beiersdorf mar bis gegen die Band bin gurud. gewichen, und nun erhob er feine Sand nach dem Rnopfe bes Telegraphendrahtes neben der Thur.

"Gie find entweder betrunten oder mabnfinnig! jagte er, ohne daß feine Stimme wejentlich erregter geklungen batte als guvor. "Und Gie wiffen, bag es mich nur einen Fingerdrud toftet, um den Diener herbeigurufen, der Gie binauswirft. Danten Gie es meiner Abneigung gegen jeden Standal, wenn ich Ihnen Beit gebe, Ihre unfinnigen Borte gurudgunehmen und mich um Berzeihung zu bitten." (Fortf. f.)

"Rächer."

Bieder fam die junge Dame der Erwiderung Berners gubor,

Der Diener erichien auf der Schwelle, um dem Sausberrn "Sie haben ihm gejagt, daß ich um dieje Beit fonft nicht gu

fprechen bin?" fragte er gurud. "Ja wohl, Berr Ronfut! - Aber ber Berr meinte, Sie

Sie hinaus wollen. Aber ich bemerte Ihnen im voraus, baß ich nicht immer aufgelegt bin, gewiffe Bunderlichkeiten von der ipagfurge Beit zu entschuldigen. Soffentlich werde ich den Geren, ber mich da erwartet, febr ichnell abfertigen tonnen." haften Geite gu nehmen." "Um fo leichter werden Gie dahin gelangen, mich gu verfteben. Denn auch mir ift's beute weniger gum Spagen als an dem Tage, da die Gewiffensangft Sie antrieb, mich aufzusuchen." "Die Bewiffensangft? - Sell ich wirklich glauben, junger Mann, daß Sie im Ernfte fo gu mir reben?"

ungludliche Mutter von allem unterrichtet worden fei? - Und mußten Sie nicht darauf gefaßt fein, daß ich Ihnen vor aller Belt die Daste einer matellofen Shrenhaftigfeit vom Geficht reißen wurde? Bermutlich hatten Gie etwas mehr als jene zweitaufend Mart gu fich geftedt, um im außerften Falle mein

"Mußten Sie bamals nicht fürchten, daß ich durch meine

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Seyer, wonach die fozialbemotratische Partei sich an ben nächsten Landstagswahlen zu beteiligen hat und wonach die sozialbemotratischen Landtagsabgeordneten ihr Mandat beizubehalten haben, mit 65 gegen 34 bezw. 19 Stimmen angenommen.

Ctuttgart, 8. April. Der neuernannte tommandierenbe Ge-neral bes 15. Armeetorps, Generalabjutant Freih. v. Falten ftein ift ber erfte Burttem berger, ber im beutschen heere außerhalb Murttembergs eine folde Stellung einnimmt. Er wurde am 12. Dezember 1840 zu Eplingen geboren , trat am 11. April 1856 in die Kriegsschule ein und wurde 1859 Lieutenant. Nach bem Feldzug von 1870, ben Faltenftein als Generalftabsofffgier mitmachte, fam er gum großen Generalftab nach Berlin. 1873 murbe er Flügelabjutant und am 7. Juli 1892 Generalabjutant G. M. bes Ronige. Borber mar er als Divisionar in Stettin. Mit ber Beforberung Fallenfteins nach Strafburg nehmen jest zwei geborene Burttemberger bie hochften Bivil- und Militarfiellen im Reichslande ein. — Der neue Generals abjutant G. M. bes Ronigs, Generalmajor v. Bilfinger wurde am 1. Mars 1843 als Cohn bes Pfarrers zu Friolsheim geboren und trat am 25. April 1859 in die Rriegsschule ein; Lieutenant wurde er am 9. April 1864. Den französischen Feldzug machte er als Ober- lieutenant und Abjutant ber 3. Infanterietrigabe mit. Auch v. Bilfinger war bereits nach Preugen tommanbiert. 2118 fein Rachfolger im Rommando ber 52. Infanteriebrigabe wird Dberft v. Siller, ber gegenwartige Rommanbeur bes Grenabierregiments "Ronigin Dlag" genannt. - Beute ift bie vollswirtschaftliche Rommiffion ber zweiten Rammer gur Vorberatung ber Gifenbahnvorlage gujammengetreten. Nachften Dienstag balt die Rommiffion fur bie Bolts. foullehrerpetition auch eine Sibung ab. Diefe Borber itungen beuten barauf bin, bag bie Ginberufung ber Rammern nicht mehr lange

Auf rage bes bayerifden Staatsministeriums ber Maul. und Auftrage bes bayerifden Staatsministeriums bes Innern bie Grenzeingangsstelle in Lindau für die Einsuhr von Klauentieren aus ber Schweiz auf bem Sees und Landwege bis auf weiteres gefcloffen.

Ausland.

Echtveiz. In Winterthur fand am Oftermontag ein Konsgreß des schweizerischen Arbeiterbundes statt. Anwesend waren 425 Delegierte, welche 198400 Mitglieder vertraten. Die dristlichesoziale Partei in Frankreich war durch den Deputierten Abbe Lemir, sowie 3 andere Abgeordnete vertreten, welche die Beschlüsse der Versammlung ad reserendum nehmen wollten. In der Eröffnungserede berichtete Rationalrat Geilinger über den Stand der internationalen Arbeitere Schutzgesetzung, welche im Jahre 1872 in der Schweiz zuerst angeregt, aber von einem mächtigen Herrscher zuerst in Angriff genommen wurde. Die Berhandlungen verliesen sehr ruhig. Der Kongreß nahm nach einem ausgedehnten Referate die Entscheidung dier die Ausweisung durch nichtpolitische Gerichtsbehörden, serner über die Ausweisung durch nichtpolitische Gerichtsbehörden, serner über die Krantheitse und Unsallversicherung, obligatorische Berussssphistate, Ausdehnung der Hospische und Festsehung der Arbeitszeit der Bahnebeamten auf 10 statt 12 Stunden.

Italien. In Italien hat man großes Mißtrauen gegen die Menschenfreundlichseit Außlands, die so rasch bereit war, eine Absteilung der russischen Sesellschaft vom Roten Kreuz nach Abesignien zu senden. Was mögen das für Leute sein, die da unter dem Deckmantel des Roten Kreuzes den Feinden Italiens zu Silse kommen? fragt man sich, und die Rezierung hat sich veranlaßt gesehen, einen Wink mit dem Zaumpfahl nach Petersdurg zu geden. Wie nämlich die "Agenzia Stesani" meldet, hat die itakknische Kegterung in Peters. dur g um Austlärung über die Zahl und Berußt kellung der Personen gedeten, aus welchen die für Abesschuft vom Roten Kreuz zussussammen der russischen Sesellschaft vom Roten Kreuz zussammen geseht ist. Die "Italia" bemerkt zu dieser Nachricht, dadurch, daß das Ministerium seine Zustummung zu der Entsendung gegeden habe, habe es einen demerkenswerten Beweis geliesert seiner Uchtung vor den Pflichten, die allen civilisierten Rezierungen obliegen. Es sei zu hossen, daß die russische Kegierung ihrersseits ihre Pflicht begreisen werde, sich auf einen Kall eine zweideutige Auslegung gezehen werden könnte. Ossendar seinen Su kerzte und Krantenpsleger, welche Rußland in das Lager des Regus entsenden wolle und nur für Aerzte und Krantenpsleger könne und dürse die Erlauddis, nach Massaus zu gehen, erteilt werden. Wenn jemals das Segenteil eintreten sollte, so würde die russische Regierung nichts gegen die Entschnis, nach Massaus zu gehen, erteilt werden. Wenn jemals das Segenteil eintreten sollte, so würde die russische Regierung nichts gegen die Entschnisch auf das sehr natürliche Gesühl der Bevölkerung, welche es niemals dulden könne, daß man unter dem Borwand der

Frankreich. I Die Ofterseiertage bildeten einen wohlthätigen Ruhepunkt auch in der Bolitik. Raum sind sie nun vorbei, so regen sich in den Zeitungen wieder die politischen Triebe und die Borkommnisse deim Wettrennen in Auteuil geben hierzu die erste Anregung. Das "Echo de Paris" weist auf den Wechsel der Zeiten hin und auf die Reise des Präsidenten der Republik nach Sud Frankreich, wo "Rieder mit dem Senat" und "Hooch Bourgeois" gerusen worden war, während es in Auteuil hieß "Hooch der Senat" und "Nieder mit Bourgeois." "So werde nun morgen irgend wo anders wieder anders gerusen werden und das Terrain des politischen Kampses verlege sich immer mehr in die Straße, die man im gegebenen Moment von den Worten zur That übergehen werde. Dies sei eine bedauerliche Bersspektive, welche die Anarchie zeige, zu der es durch das Berschulden der Negierenden selber gekommen sei." Der "Gaulois" meint, "daß der Honigmond des Herrn Felix Faure jeht seinem Ende nahe sei und zeiht der Präsidenten der "Furcht." Im "Evenement" äußert Jules Simon, daß herr Bourgeois mit dem Senat wieder Beziehungen anstnüpsen und ihm Konzessionen machen oder abtreten müsse. Der "Beappel" behauptet, es wehe jeht über dem Lande der Wind der Werzsswalten. Der Senat müsse fallen, um den Fortschritt der Demokratie nicht mehr ausgabalten.

Dienfchenliebe etwas burchaus Underes thue.

Spanien. Die Republikaner wollen eine Protestversammelung gegen bas Botum bes amerikanischen Kongresses betr. bie Unerkennung ber kubanischen Aufständischen als kriegsführende Partei veranstalten. Wie man hört, wird die Regierung jede Bersammlung im Freien untersagen.

Niederlande. Nach telegraphischen Mitteilungen, die das "Alsgemeen Handelsblad" aus Batavia erhalten hat, haben die Opesrationen in Atchin ihren Anfang genommen. Die Regierung hat den Rüdtritt des Generalmojors Deyckerhoff, Zivils und Millitärzgouverneurs von Atchin, veröffentlicht. Derselbe kehrt nach den Riederslanden zurück und wird vorläusig durch den Restenten von Atchin, van Langen, ersest. Diese Berönderung wird allgemein als Anzeichen dasur angesehen, daß die Regierung eine straffe Politik gegen die Atchinesen befolgen wird.

- General Better ift mit einem Bataillon am 7. b. DR. in

Griechenland. Der Dampfer "Sphacteria" ift mit bem König von Serbien an Bord am 8. b. Mits. im Piraeus eingetroffen. Der König von Griechenland begab sich mit ben Prinzen an Bord bes Dampfers, worauf die beiden Souveräne unter lebhaften Zurusen der Bevölkerung laudeten. Auf dem Bahnhofe waren die Minister und Spihen der Behorden zur Begrüßung anwesend.

Mus dem Großherzogtum.

* Narlernhe, 9. April. Die tons. Bab. Landpost" ift ets foredend aufgeregt barüber, bag wir von ber Begründung bes im "Falle Seig" ergangenen freisprechendenserlentnisses eine etwas andere Auf fassung haben als sie selbst. Wir stützen unsere Auffassung ebenso Maddenschule hier unterrichtet werden, welche keinen Turnunterricht

auf den Wortlaut der Begründung wie das kons. Blatt; trothem fällt basselbe mit einer wahren Sturmfluth von ehrenrührigen Borwürfen über uns her. Wir wollen den Gründen nicht nachspüren, die das fromme Blatt zu so unchristlichem Toden veranlassen, aber wir wollen nicht versäumen zu betonen, daß die "Bad. Landpost" mit solchen Aussfällen an ihrem Teil redlich dazu beiträgt, in der badischen Bresse einen anständigen Ton, wie er wohlerzogenen Leuten ein Bedürfnis ist, nicht aufkommen zu lassen. Auf den Gegenstand des Streites selbstkönnten wir erst eingehen, wenn die "Bad. Landpost" es über sich brächte, in die Grenzen des Anstands zurückzusehren.

Mannheim, 8. April. Eine öffentliche Birtsversamms lung fand heute hier statt, welche sich mit den Schäben im Birtsgewerbe beschäftigte. Beschlossen wurde, gegen die den Wirtsstand belastende Konzessions- und Transferierungskoftenpsticht und die verswandten Steuerlasten, sowie gegen das Berbot des Branntweinverlaufs vorzugehen. In Audsicht auf die geschäftlichen Misstände im Wirtszgewerbe wurde gesordert: 1. Ermäßigung des Bierpreises um 1 M. pro hektoliter nach den seitherigen Bertragspreisen; 2. sollen sich die Brauereien verpflichten, Bier in Flaschen und Fässen an Private, Arbeitsz und Baustellen nicht mehr ahzugeben; 3. sollen die Brauereien den Flaschenbierhändlern, welche billiger als 10 Pfg. für die lleinen und 20 Pfg. für die großen Flaschen verkausen, kein Bier mehr

A Seidelberg, 8. April. Bom 8.—11. Mai wird hier eine internationale Hundeausstellung stattsinden, beren Protestorat S. A. H. der Erbgroßherzog übernommen hat. Am 10. wird bei dieser Gelegenheit zum erstenmal in diesem Jahre die Schloßruine beleuchtet werden. — In das hiesige Bataillon sind 33 Einjährig-Freiwillige eingetreten. — Die mit den Schulprüsungen der Bolksschule verbundenen Ausstellungen von Schüler arbeiten haben wieder sehr erfreuliche Resultate geliefert. Namentlich zeigt die Ausstellung der Anabenhandarbeiten Bortressliches. — Gestern hat August Junkermann wieder einmal einen Recitationsabend veranstaltet und durch seinen unübertresssichen Bortrag Reuterscher Werse ein zahlreiches Hublitum aus Köstlichste unter-

SS Grüntvinkel, 9. April. In dem Stalle des in der hiesigen Ziegelei (früher Gasthaus zum Engel) wohnhasten Fuhrwertsbesitzers Schorpp, welcher 4 Pferde hat, hat über Ostern ein schlimmer Hase eine Gier gelegt. Am Sonntag früh fand nämlich der Genannte, als er in den Stall kam, gleich heraus, daß mit den Pfer den nicht alles geheuer war, und hat sich das auch dewahrheitet. Bis jeht sind von den 4 Pjerden schon zwei umge stand den und das 3. wird, wie man hört, solgen. Die tierarztliche Untersuchung hat ergeben, daß die Pserde verg ist et wurden. Ob dies durch einen un lücklichen Zusall oder mit Absicht geschah, ist die jeht noch nicht sestgeselt. Ein Knecht des Beschädigten soll verhaftet sein.

Durlach, 8. April. Zu ben Gemeinden, welche erkannt haben, baß es ben Bolfsich ullehrern, die in Städten angestellt sind, unmöglich ist, mit dem ihnen durch das neue Schulgesetz garantierten Gehalt auszureichen, gehört auch die Stadt Durlach. Dieselbe gewährte gestern, Dank der Fürsprache des Gemeinderates, ihren samtlichen Hauptlehrern eine ständige Bulage von jährlich 250 M., beginnend mit dem 1. Jan. I. J. Für das hochherzige Eintreten des Gemeinderates und das freundliche Entgegenkommen des Bürgerausschusses sind die Lehrer den beiden Kollegien um so mehr zu Dank verpslichtet, als gerade in diesem Jahre der Gemeinde durch Anlegen neuer Ortsitraßen, Errichtung einer Wasserleitung und einer Haustungsschule große Ausgaben erwachsen. Das Schulgeld im Betrag von jährlich 3000 M.

wurde schon vor 2 Jahren ausgehoben.

A Legelshurst, 8. April. Bei dem Lan destrachten fest in Freidung war unstreitig eine der schönsten Gruppen der Hander Hochzeitszug. Die Darsteller besselben, Jakob Bürgel, Marie Boch le ber, Joh. Jak. Reck, Michael und Barbara Ehrhardt sind benn auch veranlaßt worden, die Gruppe in Freidung photographisch abnehmen zu lassen. Die Bilder sind für die Allerhöch en Herrschaften bestimmt.

— (Bom Schüpfergrund, 8. April. Der 1895er Wein, von bem im herbst das hettoliter zu 42—46 M. vertauft wurde, ist jest bis auf wenige Reste an Weinhändler und Wirte abgesetz. Die letten Bertäuse wurden in Unterschüpf zu 57 M. per hettoliter abgeschlossen. Die Reben, welche fast sämtlich geschnitten sind, sehen sehr gesund aus. Ein Traubenherbst, wie der letztährige, wäre den sleizigen Winzern auch für 1896 wieder zu gönnen.

Aus der Refidenz.

Rarlsruhe, 9. April.

— S. K. 5. ber Großherzog erteilte am Mittwoch Vormittag von 11 Uhr ar den nachverzeichneten Bersonen Audienz: dem Landeskommissär Ministerialrat Dr. Reinhard in Freiburg, dem Ministerialrat Dr. Ricolai in Karlsruhe, dem K. Major z. D. Hat in Karlsruhe, dem Fabrikdirektor Forst daselbst, dem K. Rumänischen Konsul Simon in Mannheim, dem Borstand der Höheren Bürgerschule Professor
Reuburger in Buchen, dem Prosessor hefner an der Realschule in Freiburg, dem Amtsrichter Dr. Grüninger in Nedarbischossem, dem Notar Ritter in Schönau i. W., dem Revisor häfner in Karlsruhe, dem Stationskontrolleur Merk in Freiburg und dem Hosschauspieler Brehm in Karlsruhe. Hierauf meldete sich der Kapitän zur See Sack,
Abteilungsches im Reichsmarineaunt, und der Oberst Asbrand, genannt von Porbeck, Kommandeur des Bad. Fuß-Art.-Regiments Ar. 14. Nachsmittags empfing S. R. H. den Hossiägermeister Freiherrn von Schilling zur Vortragserstattung.

— S. M. der Kaiser wird am 16. d. M., mittags, hier einstreffen, sich ins Residenzschloß zu einem Imbis begeben und Abends in Begleitung des Erbgroßherzogs nach dem Kaltendrunn zur Auerhahnsiagd fahren. Der Ausenthalt dort währt dis zum 18. d. Mits., an welchem Tage die Witterreise nach Koburg ersolgt. Der Kaiser reist im strengsten Inkognito.

Rarlsruhe, 8. April. Seit Jahren bemüht sich die siesige städtische Berwaltung, in unserer Stadt ein sog. Reform gymnassium zu gründen, entsprechend den Bestrebungen des Allgemeinen deutschen Schulresormvereins und gemäß den Plänen vieler der heutigen Schulmänner, welche eine andersartige Organisation unserer höheren Schulen für notwendig ertlären. Frankfurt a. M., Hannover und andere beutsche Städte haben solche Resormgymnasien gegründet — nur der Süden unseres Baterlandes ist diesen Beispielen die jeht nicht gesiolgt. Endlich soll auch sier die Resorm Platz greisen: Die Großh. Regierung hat in den letzten Tagen die Gründung eines Resormgymagiums in hiesiger Stadt genehmigt und wird der neuen Shule auf allen Stusen genau dieselben Berechtigungen verleihen, welche die heute bestehenden höheren Schulen besitzen. Die Stadt Karlsruhe kann also an die Gründung eines Reformgymnasiums herantreten, und sie wird dies wohl auch thun, wenn eine genügende Anzahl von Eltern den Eintritt ihrer Söhne in die neue Schule in Aussicht stellt und aussührt.

— Stadtrats-Vorlagen. Erbauung eines neuen Boltsfculh aufes. Die Erwartung, daß das große Karl-Wilhelm-Schulhaus am Durlacherthor auf 5 Jahre das Bedürfnis für den Zuwachs
beden werde, hat sich erfüllt, aber nur vermöge des Umstandes, daß
im Jahr 1893 ein Rückgang der Einwohnerzahl umferer Stadt und der
Schulkinder eintrat. Die Zahl der letzteren betrug 1889: 7331, 1890:
7440, 1891: 7519, 1892: 7645, 1893: 7587, 1894: 7604, 1895:
7837. Im Jahr 1893 fand eine Abnahme um 58 Kinder statt, im
letzten Jahr eine Zunahme um 233. Für Oftern d. J. wird die Zahl
auf mindestens 8000 berechnet. Der Stadtrat schlagt vor, das den
vorhandenen Bauplah nicht genügend ausnühende, nur 6 Lehrzimmer
enthaltende Schulhaus Kriegstraße 44 (die alte "Lindenschule") abzus
brechen und ein vierstödiges neues Schulhaus mit 16 Zimmern
nebst Abort und Dienerwohnung zu errichten, wosur 215 000 M. vers
anschlagt sind. Im Bedarssfalle sann auch noch eine Turn halle
auf dem 1258 am großen Platze errichtet werden, was aber vorerst
nicht nötig ist, denn es sollen nur die unteren Klassen Turnunterricht

erhalten. Dagegen ist ein Soulbab vorgesehen. Der Bau soll bis Ostern 1898 fertig gestellt werben und bis dahin werden mindestens 8400 Kinder unterzudringen sein. — Aus dem Bericht erfährt man weiter, daß sich besonders in einigen Schulabteilungen Raummangel geltend macht, so namentlich in der Sübstadt bei der erweiterten Mädchenfyule (Schübenstraße 35) und bei der erweiterten Knabenschule (Bahnhofsstraße 22), in denen man bereits zu dem Auskunftsmittel des Halbabet ag sunterricht es greisen mußte, welches dem Lehrplan der ers weiterten Schule zuwiderläust. Auch die Räumlichkeiten der hoß her en Mädch en schule zuwiderläust. Auch die Räumlichkeiten der hoß er en Mädch en schule zuwiderläust. Auch die Räumlichkeiten der hoß er en Mädch en schule klassen sie Schule Baldstraße 83 gewiesen. Das Mädch en gymnasium, welches zur Zeit in dem Haufe Kriegssstraße 44 untergebracht ist, wird von Ostern d. Is. an in das Wohnshaus Baldstraße 83 verlegt werden. Dem dringenden Bedürsnis an Räumen für die Mädchenschulen soll das neu zu erbauende Schulhaus

Realigulanftalten. Durch bie Eröffnung ber Friedrichse foule im Januar b. 38. mußte bie Oberrealfdule in zwei Anstalten gerlegt werben. In bas Friedrichfoulhaus tamen 15 Rlaffen von Serta bis Primo, die 3 oberften einfach, die übrigen in 2 Baralleltlaffen, fowie die taufmannifde Jachtlaffe mit gufammen 538 Schustern; in ber alten Schule (Malbhornftrage 9) verblieben 11 Rlaffen von Gerta bis Dberfefunda, wieber bie 3 oberften einfach, bie 4 unteren als Parallelflassen, mit zusammen 425 Schülern. Die im Friedrichschulhaus bestüdlichen 9 Klassen bilben eine vollstänbige Dberrealschule, die 7 Klassen der Waldhornstraße eine Realichule. Dabei ift bie Doglichfeit vorgefeben, baß fich auch die lettere gu einer vollständigen Oberrealschule ents Bunadft find bie organifatorifden Menberungen porgunehmen, welche burch bie Trennung bebingt merben. Das Drise ftatut ift in bem Sinne umzuandern, bag zwar jede Anftalt ihren bes fonderen Direttor hat, bag aber beibe Anftalten rechtlich als ein heits ich er Organismus gelten, und zwar ift bies nicht nur megen ber leichteren Umfdulung bei Wohnungswechfel notwendig, fonbern hauptfachlich beswegen, um ben Unterfetundanern ber 7tlaffigen Unftalt bas befondere Eramen für ben einjahrigen Dilitarbienft gu er= fparen, meldes nur ben Dber realfdulern erlaffen ift. Diefe Ungleichs heit mird nun vermieben werben. Das Großh. Minifterium ber Juftig, bes Rultus und Unterrichts hat genehmigt, bag bie Promotionsprufung burch ben Diettor zugleich als Abgangsprufung von ber 7flaffigen Auftalt zu betrachten fei, woburch alle Bebenten beseitigt find. Gerner erfordert bie Trennung ber Unftalten eine Bermebrung bes Berfonals, und es foll babei eine Menberung in ber Richtung hers beigeführt werben, bag die Bahl ber miffenfcaftlich gebilbeten Lehrer in etatsmäßiger Stellung um 4 vermehrt und die Bahl ber nichtetatsmäßigen Lehter um 4 verringert wird. Die fin angielle Wirfung biefer Borfchläge besteht in einem Dehraufmand ber Stadt von jagr. lich 10 150 Dr. - Gin weiterer Abanderungsvorfchlag betrifft bie Mitmirtung bes Stabtrates bei ber Befegung ber Lehrftellen: Die Befehung ber nichtetatsmäßigen Stellen foll burch ben Dberichulrat allein erfolgen, bem Ctabtrat bagegen funftig auch fur bie Rebens lehrer, insbesondere auch für die Religionslehrer, ein Borichlagerecht eingeraumt werben. Gur beide Unftalten foll ber Beirat gemeinfam fein. Die Menberungen im Ginzelnen bieten fein allgemeines Intereffe, weshalb wir fie bier übergeben fonnen.

Beitere Borlagen betreffen die unentgeltliche Abtretung bes Geländes, welches durch die auf Kosten des Militarsistus geschehene Neberwölbung des Landgrabens bei Gottesaue gewonnen wurde, an den genannten Kistus, ferner die Herfellung von Lagerpläten im Maßgehalt von 6800 am den Bestlung von Lagerpläten mustelspracher zum Rückersat sommt, so das ein reiner Auswand von 19,895 R. verbleibt. Werden die Pläte zu 20 Pf. für 1 am verpachtet (den gleichen Preis, den sich die Sienenbahnverwaltung für die von ihr verpachteteten Lagerplätze bezahlen läth, so ergiedt sich eine Rente des Anlagetapitals von 6,84 Prozent. Endlich ist eine Borlage vorhanden, durch welche ein Konto-Korrentversehr der Stadt sie sich bisweilen ansammelnden Gelder verzinstlich anlegen kann; der Zinssus sont 1½ Proz. unter dem ossissellen Wechseldistontsay der Reichsbant

jtehen, aber nicht unter 1½ Proz. betragen.

— Im Gewerbeverein hielt geftern Herr Hossumelier Lud.

Baar einen Bortrag über seinen Besuch der in dischen Austels Iung in London im September 1895. Der Redner verstand es, den Eindruck, den diese märchenhafte Schöpfung auf ihn gemacht, auch auf seine leider nur sehr wenig zahlreich erschienenen Zuhörer zu überstragen. Eine größere Anzahl recht hübscher Photographien sowie eine kleine Sammlung indischer Kunst- und Industrieerzeugnisse unterstützte die Anschulickeit des Bortrages. Ein altindisches Staatssiege, in Elsenbein erregte durch seine vollendete Arbeit besonderes Interesse. Die vorgelegten Gegenstände der modernen indischen Rassenstätien verrieten, wenn auch zum Teil recht roh gearbeitet, toch viel Geschmad. Die vom Redner besprochene Billigkeit der Preise dieser letzteren Arstitel war ein sprechendes Zeugnis dafür, mit wie wenig Lohn sich ein indischer Arbeiter begnügen muß.

Stimmen aus bem Publifum.

#Rarlsruhe, 9. April. Der "Bab. Landesbote" und ber "Bab. Beob." ereifern sich seit einigen Tagen über eine Rede bes Prafibenten ber Lieberhalle Karlsruhe aus Anlag der von biesem Berein veranstalteten, großartigen und in ungetrübter Harmonie verlaufenen Bismarchieier, in welcher das Berhalten des Reichstags im vorigen Jahr bei der dem Fürsten Bismarch dargebrachten Huldigung gebührende Würdigung sand.

Und will icheinen, als ob weniger bie an bem Bergalten bes Reichstags geubte Kritit als vielmehr die Thatfach: felbit, bag bie Lieberhalle eine Bismardfeier abgehalten, ben Born ber fo eigentumlich politifch verwandten Blatter erregt hat, bem mohl in ber Moficht Ausbrud gegeben murbe, im Bereine Zwietraht gu faen und ihm Die Bismardfeter fur Die Butunft gu verleiben. In Diefer Berechnung merben fie fich grundlich taufden, Das hatte gum mindeften ber Bib. Beob." wiffen tonnen, ber icon einmal por einigen Jahren fich von einem Telegramm ber Lieberhalle an Bismard, bas ihn als ben Betampfer ber außern und innern Feinde feierte, fo betroffen fuhlte, bag er öffentlich ein groß Gefdrei ergob. Es fann eben niemand auf Die Dauer feine mahre Ratur verleugnen. Daß die beiben Blatter bamit, baß fie bie an bem Berhalten bes Reichstags gentote Rritit gum Musgangepuntt ihrer Bolemit genommen, fich ebenjo laberlid machten, wie fich ber Reichstag f. 3t. vor bem gefanten In- und Ausland blamiert hat, biefe Ertenninis icheint ihnen in ihrer einfeitigen Barteiverblend una noch nicht aufgebammert gu fein. Der blinde Bobur bat eben einen großen Bermandtenfreis.

Wohl ist die Liederhalle Karlsruhe kein politischer, kein nationalsliberaler Berein, benn sonst hätten sich nicht jahrelang liberale und uls tramontane Landtagsabgeordnete als Gäst: in ihrem Heim wohlgefühlt und der ultramontanen Landtagsfraktion wäre nicht das Lokal zum Speisesal überiassen worden, selbst nicht auf die Bersicherung hin, daß die Frattions-Mitglieder nicht abfärdten. Die Liederhalle aber ist noch viel weniger Ideen zugänzig, wie sie im "Beodachter" und "Landesboten" versochten werden.

Die Lieberhalle Karlsruhe ift wie die weit mei ften Gesangvereine ein nationaler, ein patriotischer Gessangverein, der mit der Pflege des Lieds die Liebe zu Raiser und Reich, zu Fürst und Heimatland in eine Linie stellt. Als solcher seiert er die nationalen Gedenstage und zu diesen zählt er mit Fug und Recht auch Bismarcks Geburtstag. Wem nun, der national dentt und fühlt, ist es nicht eine bes schämende Erinnerung, daß dem Manne, ohne den das deutsche Reich nicht wieder ausgerichtet worden wäre, ein Reichstag, seine ureigenste Schöpfung, auch den minimalsten Tribut der Dantbarteit verweigert, dem 80 jährigen Jubilar, der allein noch der Größste unter den Großen einer großen Leit hienieden weilt!

einer großen Beit hienieben weilt! Ronnte bas Barteigetlaffe und Gegant nicht wenigftens einen

Tag Gottes frieden halten? Muß benn bas Bolt ben 80. Geburtstag bes großen Jubelgreifes, bes Schöpfer bes beutschen Reiches, als inner-halb ber Tegesmeinung ber politischen Parteien stehend ansehen, weil es vielleicht einigen Barteigroßen , beren Rame einftens langft ver-fcollen fein wirb, wenn bie Racwelt ben Manen bes Gifernen Ranglers noch Rrange flicht, gefallen hat, Die Feier als Gegenftand aftueller Parteipolitit ju erflaren?

Richt Karteipolitik, nein ein ausgesprochen nationales Empfinden, die Freude an Raiser und Reich, das Bestreben, aus den Kreisen des Bolkes heraus wieder gut zu machen, was ein pietätloser Reichstag gefündigt hat, das sind die Beweggründe, wenn bei einer Bismarckeier des Reichstags in nicht rühmender Weise gedacht wird. Leuten, denen das Berständnis für diese Handlungsweise mangelt, für Die wird es allerdings beffer fein, ben Kreifen vaterlanbifch gefinnter Gefangvereine fernzubleiben, für die hat ber Wahlfpruch :

"Unf'rer Lieber Rlange lauten Deuticher Gintracht Fruhling ein"

In Italien gibt ber Papft felbst ben Bischofen bie Beisung, Totenfeiern für die in Abessynien gefallenen Solbaten bes Rönigreichs Stalien in ben Rirden gu halten, um fo feine Liebe gu feinem italients statten in ben Attigen zu guten, das ihm felbst ben Kirchenstaat genomsmen hat, in Frankreich, bessen rabitale Regierungen jederzeit rudsichtes los gegen Kirche und Geistlichkeit vorgegangen sind und vorgehen, welche bie Kirche vollkommen aus ber Schule verbannt haben, und ber Land bes Unglaubens erfdeint bei Reifen bes Brafibenten und ber Minifter flets ber Erzbischof ober Bischof an ber Spike ber Deputationen, um bie Gewalthaber ihrer Baterlandsliebe zu versichern, einstimmig ist bas französische Parlament, wenn es gilt, einen um bas Baterland verdienten Mann zu ehren, in De ut i ch la nb — es ist traurig zu fagen - findet ein Reichstag fein Bort bes Dantes für feinen Schöpfer am 80. Wiegenfeste, man ift fogar in ber Parteiverbohrung soweit fortgeschritten, sich mit großem Gefchrei zu entruften und von Barteipolitit gu reben, wenn die pietatlofe Saltung bes Reichstages gebührend getennzeichnet wirb.

In ber Lieberhalle Rarleruhe aber, biefem hochanfehnlichen, weit fiber bie Grengen bes engeren Seimatlandes berühmten Gefangverein, bessen herrlichen Sangesweisen ber Schreiber bieser Zeilen stets mit toher Freude gelauscht hat, möge auch fernerhin ber Geist nationalen Empsindens walten, von dem die nach Form und Inhalt vollendete Nebe ihres Prässenten, Herrn Oberlandesgerichtstats Rothweiler, durchdrungen war, sie steht dann auf sester Erundlage, auch wenn ihr noch ein ober mehrere bemokratische Prediger den Rücken kehren, möge sie sich noch recht lange ihres jetigen Prasidenten erfreuen, der, selbst Ratholik, patriotisch, tolerant und liebenswürdig gegen jedermann, es wie keiner vor ihm verstanden hat, die Liederhalle zu führen und zu leiten! Möge sich insbesondere die Liederhalle durch die Artitik von Pers fonen und Blattern die Festesfreude nicht verderben laffen, die ihr ber erlauchte Proteitor, ber Landesherr, burch ben gestern befannt geworbenen allerhöchsten Gnabenbeweis bereitet hat! Dann bat es gute Bege!

SS Grun wintel, 7. April. Trop ber ziemlich ungunftigen Witterung über bie beiben Ofterfeiertage war (hauptfachlich am Ofter-Conntag) ber Berfehr von Musflüglern aus ber nagen Refibeng ein febr farter. Biel Intereffe erregten bie Beranberungen, welche Die neue Stragenanlage und bie Erftellung bes fog. Deft bahn = bofs mit fich gebracht haben. Bon vielen Geiten murbe aber auch migbilligend vermertt, daß an der Militarschwimmschule, wo die eine Straße sich abzweigt und nach bem Westbahnhof führt, sich feine Warnungstafel besindet, welche Fußganger mie Juhrwerte darauf aufmerkam macht, daß diese Straße nur von denjenigen Bersonen und Juhrwerken benüht werden darf, die auf bem Westbahnhose zu thun haben. Biele Damen und herren aus der Residenz mußten, als sie am Bestbahnhos angesommen waren und glaubten, balb in Grunwinkel zu sein, wieder umsehren und die Straße der Lokalbahn entlang benühen, welche allein für ben allgemeinen Berfehr bestimmt ift und nach Grunwintel führt.

Reditspfleg

* (Tagesordnung der Straffammer I des Großt. Landgerichts Karlsruhe.) Freitag, 19. April, vormittags 9 Uhr: A. S. gegen Franz Kögel aus Callies wegen Diebstahls. — A. S. gegen Emil Chrifian Josef Fint aus Pforzheim wegen Diebstahlversuchs. — A. S. gegen Martus Weid aus Darlanden wegen Unterschlagung und Uebertretung des § 134 a M. St. G. B. — A. S. gegen Adolf Busch und Angust Busch aus Menteln und Christof Jakob Wild aus Oberrigingen wegen Körperver-legung. — A. S. gegen Marie Bertsch aus Pforzheim und Anna Cichn ans Uftron wegen Ruheftorung.

Berichiedenes.

Samburg, 8. April. Die bie "Samburgifde Borfenhalle" melbet, wurden bie beiben Banfiere Beuther und Gartner, Inhaber ber gleichnamigen hiesigen Bantsirma, wegen Betruges und Unterschlagung eines Depots von 60 000 M. handeln. Das Geschäft wurde polizeilich geschlossen und die Geschäftsbucher beschlagnahmt. Die Raffe mar ganglich leer.

Bern, 8. April. Die gerichtliche Unterfuchung ber im Barens graben beute fruh aufgefundenen Leiche ergab, daß berfelben Urme und Beine zur halfte abgefressen waren; am Kopfe waren nur noch einige Knochen zu sehen. Man weiß noch nicht, ob ber Unbekannte burch Unvorsichtigkeit in ben Graben fiel, ober hineingeworfen wurde, um ein Berbrechen zu verbecken. Seine Joentität ist noch nicht festgestellt

Di eran, 9. April. Gin gestern in einem 11/2 Stunden von hier entfernten Malbe ausgebrochener Brand, wovon Meran felbft nicht bebroht wurde, ift heute bereits im Rudgange begriffen. Der Brand ift burd bie Radlaffigleit eines Mannes entftanben, ber im Balbe Beuer gemacht hatte, um fich ju marmen, und fich entfernte, ohne vorher bas Feuer gu lofden.

Sandel und Bertehr. Mannheim, 8. April. (Effettenborje). An ber hentigen Borje | Speper wegen Richtt tounte fich nur wenig Geschäft entwideln. Wir notieren: Plats. Bant 136.90 | Bopfott zu ertlaren.

bez., Oberrheinische Bank 123.60 bez., Westeregeln Alfali-Altien 165 (+ 1 pCt.), Oelsabrik Altien 103.40 bez. (— 0,60 pCt.), Bad. Brauerei-Borz.-Altien 115½ G. (+ 1 pCt.), Bellstoffsabrik Waldhof 214.70 bez. (— 5,30 pCt.).

* Mannheim, & April. (Brodukenbörse.) Weizens. Mai 15.55, sür Juni 15.55, sür Nov. 15.40, Roggen sür Nai 12.75, Juni 12.75, Nov. 12.75, Hai Wai 12.65, Juni 12.65, Nov. 12.60, Weiselbern sür Wai 9.—, Juni 9.—, Nov. 9.25. Behauptet.

* Pşullendorf, 7. April. 100 Kil. Kernen 17.50, 17.03, 16.50, Weizen ———, Gerste 18.—, 17.31, 16.50, Roggen 16.50, 16.33, 16.—, Haber 13.80, 13.48, 13.—, Dessamen ——.

* Billingen. & Abril. Weizen 50 Ko. 3.— Cernen 9.35. Esbarsette

Daber 13.80, 13.48, 13.—, Delfamen ——

** Billingen, & April. Beizen 50 Ko. d.—, Kernen 9.05, Esparfette 10.68, Gerste 8.60, Haber 7.57, Kernen alter —, neuer .—, Mijchtucht 8.42, Beesen 0.—, Kartossell 20 Lit. 1.20, Erbsen 50 Ko. 0.—, Widen 8.50, Linjen 8.—, Bohnen 7.60, Mehl, 1. S. 19, 2. 18, 3. 17, Kleie 50 Kil. 4.50, Haber 8.—, Hohnen 7.60, Mehl, 1. S. 19, 2. 18, 3. 17, Kleie 50 Kil. 4.50, Haber 8.—, Haber 8.—,

27.36 b., Chinejen 102.36 b., Antientoje 36 b. Rad Sching 6 tigt 30 Actin. Kreditattien 3093/4, Distonto Com. 210.40, Staatsbahn 3003/4, Harpener 154.20, West-Sicilier 59, Henri 77.60, Union 93.90.
Trantsurt a. M., 8. April. (Börsenberigt.) Nachdem die Wiener Börse gestern einen schwachen Anlauf nach Oben genommen hatte, trat heute borten schon wieder eine Realtion ein, insbesondere waren Staatsbahn-Attien auf ungunftige Dividendengerüchte ftart gebrudt. Daburch eröffnete man auch auf ungünstige Dividendengerüchte start gebrückt. Dadurch eröffnete man auch hier auf niedrigerem Riveau, im späteren Berlauf konnte sich aber die Tendeng etwas beseinigen, wosür die günstige Kursentwickelung der neuen chinesischen Ausleiße den Anstoß gab. Das Geschäft blied indessen beschränkt und auch in Kassa-Industriepapieren ging heute weniger um. Größerer Nachstage bezeigeneten schweizerische Eisenbahnattien, die nach schwachem Beginn erheblich anziehen konnten, auch Frince Henri-Attien waren steigend auf das unbestätigte Gerücht, daß neue Berhandlungen mit den Reichseisenbahnen im Gange seien, die Erfolg versprächen. Bankattien etwas matter, ebenso Montanpapiere, lehtere erholten sich aber sväter. Italienische Papiere lagen self, auch Mexitaner waren besser. Kassa-Industriepapiere teilweise niedriger. Privatdiskonto

23/8%. Berlin, 8. April. Beigen für Dai 157.75, für Sept. 155.25, Roggen für Mai 122.50, für Sept. 125.—, — Rüböl hier 45.50, für Rai 45 29, für Ott. 45.80. — Spiritus, boer hier —, 70er hier 33.10, für Mai 39.10, für Sept. 39. -. — Hafer für Mai 121.—, für Sept. —. — Petrolenm hier 19.73. Weigenmehl hier Nr. O 15.70, Nr. 00 hier 19.—. — Roggenmehl für Dai 16.50, für Juni 16.60. Trube.

Mai 16.50, für Juni 16.60. Trübe.

* Mag de burg, 8 April. Zuderbericht. Kornzuder extl. von 92 Prozent
13.30—13.45, neue —, Kornzuder extl. 88 Proz. Meubement 12.75—13.—
neue —.—, Rachrod. extl. 75% Kenbem. 9.50—10.40. Fest. Brotrassinade l. 25.25——, Brotrassin. IL. 25.— Gem. Rass. mit Faß 24.50—25.25, Gem. Melis I. mit Faß 24.25—.— Fest. — Rohzuder 1. Pr. Transsto s. a. Bomburg sür April 12.60— G., 12.60— Br., sür Mai 12.70— G., 12.70—
Br., sür Juli 12.95— G., 12.97½ Br., sür Mug. 15.07.½ G., 13.10— Br., sür Olt.-Dez. 11.72½ G., 11.75— Br. Fest.

* Breslau, 8. April. Spiritus excl. 50 M. Berbr.-Abgabe, sür April 50.30, by. 70r 30.60.

50.30, bo. 70r 30.60.

* Samburg, 8. April. Raffee good average Santos für Mai 661/4 Bf., für Sept. 62— \$f.

* Paris, 8. April. Rüböl per April 53.50, per Mai 53.—, per Mai-August 51.75, per Sept.-Dez. 52.25. Still. Spiritus per April 31.75, per Sept.-Dez. 32.75. Still. Zuder, weißer, Rr. 3, per 100 Kilogr., per April 33.60, per Oft.-Jan. 32.10. Fest. Wehl, 8 Marques, per April 40.10, per Mai 40.25, per Mai-August 40.40, per Sept.-Dez. 41.10. Träge. Beizen per April 18.25, per Mai 18.40, per Mai-August 18.60, per Sept.-Dez. 18.60. Träge. Roggen per April 10.25, per Mai 10.50, per Mai-August 10.75, per Sept.-Dez. 10.90. Still. Talg ———

*London, 8, April. (Metallbörse.) Kubser Chili-Bars cass 45°/16, bitto 3 Monate 45°/16. Binn Straits cass 60°/2, bitto 3 Monate 60°/4. — Blei spanish 11—, bitto english 11°/3. Bint orbinary brands 16°/2, bitto Spe-

ipanisch 11—, ditto englisch 11¹/₈. Bint ordinary brands 16¹/₂, ditto Spesial brands 15³/₄.

* London, S. April. Silber 31³/₁₄.

* Glasgow, S. April. (Roheisen.) Mired numbres warr. 46 Sp. 9. ½ d.

* New York, 9. April. (Roheisen.) Wired numbres warr. 46 Sp. 9. ½ d.

* New York, 9. April. (Roheisen.) Wired numbres warr. 46 Sp. 9. ½ d.

* Nuli 72³/₄, Mug. ——, Sept. 72⁷/₅. Mais: April 36³/₂, Mai 36⁴/₆, Juni ——, Inli 37 ½, Ungust ——, Sept. 38³/₆, Ott. ——. Weizen nach Erössnung etwas abgeschwächt, ipäter erholt auf Räuse ber Baissers und schlecke Ernteberichte. Schluß fallend auf Zwangsliquidationen.

* Chicago, 9. April. Weizen: April 65¹/₂, Mai 66¹/₄, Juli 66⁵/₆, Mais: April 29³/₈, Mai 30¹/₄, Juli 31¹/₈.

Drahtberichte.

Berlin, 9. April. 3m Unichluß an ben driftlich-fo-Bialen Barteitag fand geftern Abend eine große öffentliche Berfammlung ftatt, in ber Sofprediger a. D. Stoder bie allgemeine Lage und die Brofcure bes Dberft g. D. Rranfe befprach. Die Berjammlung ertonnte die endgultige Scheidung von ber tonferbativen Bartei an. Pfarrer Berner in Bedendorf referierte über die driftlich-jogiale Arbeit und hoffnung in ben Rampfen ber Gegenwart.

Frantfurt a. M., 9. April. Bring und Bringeffin Beinrich von Breugen trafen geftern Rachmittag auf ber Rudreise von Stalien bier ein und begaben fich nach Schlog

- Ludwigshafen, 8. April. Ein große fogialbemotratifche Boltsversammlung beschloß, ben Brauereien in Speher wegen Richtbewilligung ber Arbeiterforderungen ben (Frantf. 3tg.)

Hurnberg, 8. April. Der baberifche tonfervative Parteitag iprach fein Bedauern über bas Ausicheiben Stoders aus der tonjervativen Bartei ans. (Berl. Tgbl.)

Taormina, 8. April. Bei der Borta bi Deffina, burch bie bas Deutsche Raiserpaar einzog, war ein prachtiger Triumphbogen erbaut. Beim Besuch bes griechischen Theaters bewunderten die Majeftaten bas berrliche Banorama. Der Maire ließ im Theater 100 Landleute in ber fizilianifchen Tracht bes vorigen Sahrhunderts aufftellen. Danach überreichte ber Maire namens ber Stadt ein Raftchen mit Photographien und Anfichten Taormines und einen Blumentorb. Der deutsche Ronful in Meffina, Jacob, mar als Bertreter ber beutschen Rolonie anwesenb. Der Raifer ließ bem Bigeadmiral Canevaro feine Bewunderung über das herrliche Banorama aussprechen. Der Maire von Meffina überreichte dem Raifer ein prächtiges Album mit Photographien ber hervorragenoffen Dentmäler Meffinas. Um 1 Uhr verließ das Raiferpaar unter fortwährender Begrugung ber Bevolferung bie Stadt. Um 51/2 Uhr lief die "Sobenzollern" in den Safen von Melfina ein, gefolgt von dem Rrenzer "Raiferin Angufta", durch 21 Salutiduffe von ber Citadelle begrußt. Debr als 30 000 Berjonen, teils in Barten, teils auf ben Landungsplagen, begrußten bas Raiferpaar. Das großartige Schaufpiel verlief bei herrlichem Better.

Rom, 9. April. Der beutide Botichafter v. Bulow ift geftern Abend nebst Gemablin nach Benedig abgereift. Rom, 8. April. Der Ronig von Schweben ift intognito in Genua eingetroffen. - Die Rönigin Marguerita von

Italien besuchte Abends im Sotel Quirinal Die Pringeffin 21 delheib von Schleswig-holftein, die Mutter der deutschen Raiferin. — Der beutsch: Gefandte in Bien, Graf gu Gulen-

burg, ift in Benedig eingetroffen. Baris, 9. April. Der Minifterrat trifft heute die Ent-Scheidung über die Madagastartredite, die ber Genat am 21. d. M. prüfen und wahrscheinlich abandern wird. Mehrere Minifter halten es für möglich, auf das Senatsvotum feine Rudficht zu nehmen und bis zum 19. Mai, bem Tage bes Wiebergujammentrittes ber Rammer, die notwendigen Ausgaben gu machen. Minifterprafident Bourgeois halt es für beffer, die Deputiertentammer einzubernfen, um fich über die Rredite gu außern und badurch zu zeigen, daß die Rammer nicht die Rechte bes Senates anrühren wollte, indem fie fich bis zum 19. Mai ver-

Paris, 8. April. Die Regierung beauftragte ihre Inipeltoren, die Buchführung der Renngesellichaft von Antenil auf das genaueste zu prüfen. Es handelt fich um rudftandige Staatsabgaben im Betrage von vielen Millionen.

London, 8. April. Es wird verfichert, das Rriegemini. fterium habe mehreren Offizieren die Erlaubnis gegeben, nach Meghpten gu geben, um fich der Expedition gegen tie Dermijche anzuschließen.

Rairo, 9. April. Der Telegraph nach dem Murabrunnen ift wiederhergestellt. 100 Dermifche murden gestern in der Umgegend von Tamanich, nabe bei Suafim, gefeben. Mabrid, 8. April. Gine amtliche Depefche aus Savan a be-

ftatigt, bag Balma von einer Schaar Aufftanbifden unter Daces angegriffen murbe. Die Aufftanbifden murben gurudgefchla= gen, mobei 39 Mann berfelben fielen und 80 Mann vermundet murben. Das Ranonenboot "Gaviota" hat ein ben Aufftanbifden gehöriges Schiff meggenommen. Drei Rompagnien Genietruppen find gestern von hier unter lebhaften Rundgebungen ber Bevölkerung nach Ruba ab-

Rapftadt, 8. April. Der "Cape Argus" veröffentlicht ein Telegramm aus Salisbury, wonach Cecil Rhobes am Sieber ers frantt ift.

Berantwortlicher Redafteur: Otto Reuß, berantwortlich für den Anzeigenteil: Alegander Steinhauer, beide in Karlsruge.

Zum Einj.-Freiwilligen, z. Primamer-u. Fähmrich Examem bereitet d. Institut Feeht, Karlsruhe (Baden) vor.-Unterr., Aufsicht u. Verpfleg. äuss. sorgf. Seit 1877 bestunden v. 435 Schülern dess. 403 die Einj.-Freiw.-Prüf.; Ref. im Prosp.; Eintritt

Meterol. Centralitation in Stutigart. Wettervordersaging. 26a guittags 4 libt.
Die Entwicklung kleiner Teilwirbel hat nachgelassen, auch hat sich beren
Bahn weiter oftwärts nach ber Linie Sudichweden-Schlesien-Aroatien verlegt.
Es wird beshalb bei uns ziemlich rubiges Wetter eintreten Damit wird
mäßig fühle Temperatur verbanden fein. Erhebliche Niederschlage werden, obwohl ber himmel bewölft bleiben wird, nicht erfolgen.

Geboren Karlsenhe, Z. April. May Otto, B. Jose Erhard, Drechstermeister. —
3. Upril. Ferdinand, B. Karl Friedr. Bimmler, Pflästerer. — 4. April. Jema Susanna, B. Joh. Georg Ewald, Revident. — 5. April. Arthur, B. Deinrich Konzi, Eravenr. — 6. April. Ludwig Heirich, B. Angast Ludwig Koenig, Bertmeister; Dedwig Maria, B. Simon Monnenmacher, Eisenrahnschaffner. — 7. April. Friedrich Karl Engelbert, B. Karl Bittenauer, Sergeant; Kurt Richard Franz, B. Richard Eberle,

Rarlsruhe, 6. April. Bittor Müller, Rechnungsrat, 62 J. — 7. April. Abolf, B. Friedrich Köhler, Schneidermeister, 4 Mt. 19 T. — 8. April. Welita, B. Friedrich Schlecht, Schlosser, 2 Mt. 14 T.

Etectiteriere. In Tregenien \$1/2. Gotbaufeihe v. 94 - 977e 4 Bubwigst, v. 90 u. 92 - 102c Frankfnrter Borfenkurse v. 8. April 1896. 5 Pr. B.R.n. S. vi. S. R. B.R.n. S. vi. S. Vi. S. R. B.R.n. S. vi. S. Vi. S. R. B.R. vi. S.	Geld-Sorten
Sinceram 5. 163 163	2566 Dellars in Golb - 419
4 206cd-Bud. Jame 15 1 1890 1 200 1 1890 1 200 1 1890 1 18	Dufaten
3 960 9960 6 Gani, & E. 3 b, 91 - 4 Brancher, 180 - 4 Brancher, - 114ct 3 2c. a Somme-Detter, - 114ct 3 2c. a Somme-Detter, - 100 -	1212c Soft al marco . 2788 2789 Engl. Copereigns 20 43 20 39
Breugen 4 font, CtM. Dr. 1882 BR 101ct String Straff. 2 1882 BR 101ct String Stri	1856 Ba. fein Gheibegon 2801 -
Boden 4 Chi 6 103co 103c	Defterr. Gifb. ft. 100
4 bitto . Dt. 1055C - Bersten 5 George and 4% - 179 4 DuryBodenb. B. 1055C - Bersten 5 George and 10% - 179 4 DuryBodenb. B. 1055C - Bersten 5 George and 10% - 179 4 DuryBodenb. B. 1055C - Bersten 5 George and 10% - 179 4 DuryBodenb. B. 1055C - 179	343 Berfallene Coupont.
31/2 won 1802 u. 94 10450 10450 5 Gifenbahn . 1016c Banifde Banif 40/0 . 11250 11260 6 Dell. Gub-Rombb 4 Borariberger veric. 5 Banern 4 2(6). 90. 10160 10170 5 Basier Bantverein 125 _ 5 Defter. Rorbweft 5 Singe Ret C. D. & D. & 54 5390	2556 Amerit. Staaten-Bos 416 -
4 Dbl. BR. 1997 1990 1990 1990 1990 1990 1990 1990	277so " in S. Franzistos. 414-
Br. Deffen 4 St. M. D. M 1888 90 - 1982 Sentifice Bereinste, 496 - 1218 5 Ennten. R. St	2350 Belgifde . Fr. 100 8060 Regyptische . 8, 1
Bartt, Obl. ft 5 Gried. E.B. v. 90 ffr Brittelb. fredith. 40% - 11969 & Gottfarbb. 500 Be. 11969 & Stal. Bortg 1800 B. 11969 & Stal. Bortg 1800 B. 11969 & Gottfarbb. 500 Be. 11969 & Gottfarbb. 5	Frans. Obi. u.AC.100 80 80 Defterr. 6. E3. ft. 100 159 70
4 b. 81/83 . 19570 19560 4 Befficit. C. b. 79 Rfc 3422 . 4 8. 851 87 - 3422 . 4 8. 851 87	15t/ in Silb. fl. 50 84 85
# 0. 1891 - 105 Gran. 4 anst. b. 1892 , - 101 Enthalten. Beft. R. Port B. I. De 105 Gran. 4 anst. b. 1892 , - 101 Staffert 10	29 - Ruffifche
1 31/2 1893 - 1893	Be di et.
9/3 garhi Dienig u. Bab. 34 81/2 35.c Couthern Bacificof att 109 10809 Br. Bibbr. Bt. 31/3 Rib. B. 10	00 169 70 16975
Deftr. 4 E. B. St. 64. 60 Draute fil. 1904 5920 Staffen	74 15 74 20 20 405 20 405
51/6 E.B. Stantside Sole Berginslige Sole Bab. Unil. u. Coba-B. 1418 6 Elifabeth Branch Stant Stat 10068 4M.M. M. St. VIII-Xa. 10166 Berginslige Sole Bab. Unil. u. Coba-B. 1418 Stant Stat Stat Stat Stat Stat Stat Sta	90 = 9
# 41/6 Bapierrente . 8500 3570 Probingial und Cemeinder Dilig. Rarier. Maidinfabr. 159 - 6 Frang-Josef . 92 - 10020 Baris 1562e Baris	
Buggarr 4 Geobreute - 1884 Serff, Sund St. St. Berts Sund St. St. Berts Sund St. Berts St.	
Bedien 5 Deute Gr. Ben & J. Greiburg i B. Obf. 1888 - 4 Turf. Tabat-Regie . 4 Turf. Tabat-Regie . 4 Turf. Tabat-Regie . 110cl 4 Sum-Mr. of Str. 110cl 4 Sum-Mr. of S	0 150-
emri, n. 89 6, III. u. IV. \$120 6 50 100 1120 1120 1120 1120 1120 1120 11	
Mumanier 5 amort, Rente 1905. 18042 8 Rarisrufe v. 1886 . 29715 97 3nf. volleinbet. Eil-Aft. In 1/4 & Weininger Inpbt. 10028 10042 1	: 28. April. 26. Mai.
4 am, Ste. v. 90 — \$1889 \$1, 1889 — \$1889 \$2, 1895 101 10190 48udwigshBerbachs — 24164 8 IX. 1895 101 10190 48udwigshBerbachs — 24164 8 IX. 1895 101 10190 48udwigshBerbachs — 24164 8 IX.	30. stptii. 20. 20tak

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Gruffy. Badifche Staats-Eisenbahnen.

Borbehaltlich ber Genehmigung durch ben Landiag sollen die nachverzeichneten Bauarbeiten zu 2 Maschinenhäusern und in einem Gebäube mit Aufenthalts- und Nebennuhisiofalen für Zugbesörberungs-versonal, sowie zum Abbruch und Biederngierbahnhof Karlsruhe im Weg driftlichen Angebotes vergeben werden: juf. veranschlagt ju

49 800 97. 18 500 " 1 380 " 2 350 " dreinerarbeit Glascrarbeiten . Dachbedung mit holzce-ment sammt Blechnerar-

Befanntmachung.

Detantimutijung.
1642.1 Bei dem hier seigenommenen Geinestranken Eduard Maier von Gerdern wurden solgende Gegenstände gesunden, derdern beren Eigenthümer bis seht nicht ermittelt sind:

1 Stemmeisen, 1 Meirner Schundstadelsdose, 1 Seisendose, 1 Stüd Rachtsteise, 1 Manscheitenkonf, 1 brauner Geldbentel, 3 Uhrketten. 2 Schlüfselchen, 1 Uhricklüssel, 1 Zwiefer, 1 verschiedsdares Bleistik, 1 Messer unt 4 Klingen, 1 ichwed. Streichfolzbichschen mit Lederunhüslung, 2 Unterläte, 13 Stählsebern, unehrere Christdumsterzen, 1 ichwazzer weicher Füshut, 1 braunroth larriete Juppe, 1 Bachstuch, 1 Schamleitenen, 1 Barticherunalchien mit Schausbenzieher, 1 Schreibmappe (unter Andern enthaltend): 1 Brief, adressischer, 1 Schreibmappe (unter Andern enthaltend): 1 Kleiderbürste, 1 Rasier und Hausch, 2 Scheeren, 1 Kamm, 4 Kasiermesser, 1 Schachtel mit Munds und Bahnwasser, 1 Whielpriemen für Kasiermesser, 1 Schachtel mit Munds und Bahnwasser, 1 Whielpriemen für Kasiermesser. 36 bitte um Beitheitung ber Gi Anhalispuntte gur Grmittelung ber Gi

Preiburg ben 7. April 1896. Der Großh. Staatsanwalt.

"Orgellieferung."

1581.3 2 Die evang Gemeinde Dahren bei Gmaheima. Elfeng bedarf für ihre erweiterte Kirche einer neuen Orgel mit 12 Klingenden Stimmen nach vorgesichriebener Disposition. Luftragende Bewerber wollen ihre Ungedote mit der Aufichrist: "Orgellieferung nach Dühren"

20. April d. 38.

einsenben an Orgelbaufommiffar Sanauch bie naberen Bebingungen mitge-Dabren am 2. April 1896.

Evang. Rirdengemeinberath.

Gebäudeverfauf auf Abbruch.

Das Inspettionsgebande in Lörrach foll auf ben Abbruch verfauft werden Die Bedingungen, unter benen der Abbruch fattgefinden hat, liegen bis aum 14. April d. I, Abends 4 Uhr, wer Einsicht auf

ur Einsicht auf.
Die vorschriftsgemäßen Angebotsformulare tonnen bei uns in Empfang genommen werden und find bis zur Submitsionseröffnung am 15. Upril b. 3., Abende 4 Uhr, auf unierem Geichaftsaimmer verichloffen, mit geeigneter Aufichrift verieben,

einzureichen. 1535.2, 2 Die Anbietenden fönnen der Sub-missonseröffnung anwohnen. Zuschlages frist 6 Wochen. Lörrach, den 31. März 1896. Großh. Bezirksbauinspektion.

Un ber biefigen Unftatt ift Die Stelle eines Hilfsarztes

fofort zu befegen.

Der Anfangsgehalt beträgt jabrlich 1500 M. neben freier Station. Binchia-trifch vorgebilbete jungere Kollegen , in erfter Reibe aber auch approbirte Bergte, welche Luft und Liebe gur Binchiatrie welche Luft und Liebe aur Phydiatrie haben, werden gebeien, ihre Bewerbungen nebst Bengnissen und Curriculum vitae alsbaid anher einzureichen. Ikenau, den 4. April 1896.
Großh. Direktion der Seils und Pflegeanstalt.

Pferdegeschirre,

Sattel-u. Baumzeuge, Reit-, Jahr- u. Staff-Requisiten, 1294-

empfiehlt in anerfaunt, vorzüglichen Fabrifaten bei billig reellen Breifen. M. Lautermilch Sohn. Hoffattler in Karlsruhe.

Breis-Berzeichniß über Ia. Gummi-Waaren versendet gegen 10.3. Marke 50-.15 Canitats-Bajar J. B. Fischer, Frankfurt a. R. 3. 1.

Bad Petersthal.

Infolge häufiger Anfragen und Reclamationen in Betreff Petersthaler Mineralwassers erachtet es Unterzeichnete für augezeigt, den verehrl. Consumenten dieses Wassers hierdurch bekannt zu geben, dass sämmtliches Mineralwasser, welches aus der Kuranstalt Bad Petersthal zum Versandt gelangt — Peters- u. Sofienquelle — sei es in Krügen oder in Flaschen, für den Handel oder bei directem Bezug, um seine Echtheit festzustellen, stets auf der Verkorkung den eingebrannten Namen der betreffenden Quelle trägt.

Dienstag den 21. April d. 3., Bormittags 1/211 Uhr anfangenb, merben aus den Rellereien des St. Andreas-Hofpitalfonds im Hofpitalgebaube felbst, Haus Mr. 2. der Spitalftraße,

circa 600 Hectoliter

felbügegogene und reingehaltene Ortenbergers und Zeller Bergweine einer diffentlichen Berkeigerung ausgeiest als:

1893er und 1895er weißer Bergwein,
1893er und 1895er Beihrebst,
1893er nud 1895er Reihrebst,
1893er nud 1895er nud 1895er Klevner,
1893er und 1895er findander,
1893er und 1895er kuländer,
1895er weißer Bordeaug,
18:der, 1892er, 1838er und 1895er Rothwein und
ca. 12 herkoliter Beinheste,
wogu Liebhaber mit dem Hinweise auf die vorzügliche Qualität der Weine freundlichst eingeladen werden.
Bersendung von Kroben sinden nicht statt, dagegen werden Broben am Haß vor der Kersteigerung in den Kellern und bei der Bersteigerung selbst veradreicht.
Dien Ung, 8. Apeil 1896.

Ser Giemeinderath als Stiftungskehärde

Der Gemeinderath als Stiftungsbehörde

permann. Versteigerung von Markgräfler Wein

3m Auftrage Ihrer Dochgeboren Frau Grafin von Beppelin verfteigert ber Unterzeichnete im Meierhof in Laufen, Mmts Mullheim,

Sifenbahnftation Gulgburg, Beitersheim oder Buggingen, am Montag ben 13. April d. 3., Nachmittags 2 Uhr, ungefähr 1000 Bettoliter reingehaltene Martgräfler Beine ber Jahr gange 1883, 1884, 1887 bie 1895.

Zaufen, ben 6. April 1896. Wilhelm Konrad, Rufer.

Verpachtung oder Verkauf des Schlokguts Spehgart bei Ueberlingen am Bodensee.

Das der Spitalftiftung Konstanz gebörige, 1/2 Stunde von der Stadt leberlingen (Babn= und Dampsschiffstion, Seebader) entsernte Schlofgaut "Spetigart", mit dreistödigem Bohn- und zugebörigen Dekonomiegebanden, nehl 2 heftar 35 Ar Hausgarten, Ader- und Biesfeld, wird auf I. Mai, bezw. 11. November 1896, verpachtet.

Dutch seine icone Lage, mit herrlicher Aussicht auf See und Alven, und durch die ausgedehnten Känmlichkeiten ift das Int sowohl als Brivatsit, als auch zum ersolgreichen Betrieb einer Sommerwirtschaft mit Bension vortrefflich geeinnet.

geeignet.
Dasselbe wird auch täuflich abgetreten, eventuell mit Wirtichafts-Inventar, und kann auf Berlangen ber unmittelbar-ausloßende, romantisch gelegene Tobels wald mit 4 heftar sichlagbaris Holz), sowie arrondiertes Feld bis zu 30 heftar nebst dem Seundossedande miterworden werden.
Kautionsfähige Bewerder wollen ibre Bachts oder Kaufsangebote bis 20. April 1. I. bei der städtischen Spital-Berwaltung Konftanz einreichen, woselbst auch weitere Ausfunft erteilt wird.

Galerie Schoenlank.

Die bekannte und hervorragende

Galerie

des Herrn Rentier

Alexis Schoenlank in Berlin

gelangt

den 28. und 29. April 1896 zu Köln

durch den Königlichen Notar Herrn Justizrat Andr. Schäfer II. unter der Leitung von

Heinr. Lempertz jr., i. Fa. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), zur Versteigerung.

Kataloge mit 74 Abbildungen sind å Mark 20, nicht illu strirte Kataloge gratis zu beziehen durch

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Köln a. Rh.

Ludwig Maier's

internationales Möbeltransportgeschäft Mitglied des Deutsch-österr. Möbeltransport-Verbandes



Condensirte Milch

vorzügliches Kindernährmittel

von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchenzwecke, sowie für Bäcker und Conditor unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfehlen

Dresdener Molkerei Gebrüder Pfund

Hauptkontor: Bautznerstr. 79. 989.6.6 Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Die Badeverwaltung.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Unter Bezugnahme auf §§ 4 und 12 der Statuten seinen wir die Herren Aftionäre davon in Kenntniß, daß die Generalversammlung vom 8. April d. J. die Erhöhung des Aftienkapitals um 1,080,000 durch die Ausgade von 900 Stüd volleinungablender Aftien a. M. 1200 beschoffen bat.

Die Aftien sind per 1. Juli d. J. von der Rheinischen Creditbank in Mannteim zum Conrse von 135% (einschließlich Reichösstempel, Aftienansertigungsfossen 2c.) übernommen worden.

Mit der Rheinischen Creditbank ist vereindart worden, daß sie den derzeitigen Aftionären ein Bezugsrecht einräumt, in der Weise, daß auf se den derzeitigen Aftionären ein Bezugsrecht einräumt, in der Weise, daß auf je M. 12,000 Aftiensteine new Aftie zum Aebernahmecours bezogen werden kann.

Die neuen Aftien nehmen am Geschäsiszewinn des Jahres 1896 für 6 Monate theil. Die Modalitäten, unter welchen das Bezugsrecht auszuüben ist, werden von der Rheinischen Ereditbank in besonderer Bekanntmachung kundzeiten, werden von der Rheinischen Ereditbank in besonderer Bekanntmachung kundzeiten, den 8. Avril 1896.

Mannheim, ben 8. April 1896.

Uheinische Sypothekenbank.

Dr. Felir Dedt. Dermann Silbebranbt

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Un'er Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Rheinischen Hopvothekenbank sehen wir die Herren Attionäre der Rheinischen Hopvothekenbank davon in Kenntnitz, daß das Bezugsrecht neuer Aftien unter folgenden Modalitäten eingeräumt ist:

1. Auf je M. 12,000 Aftienkavital der bisherigen Aftien kann eine neue Aftie (Rennwerth M. 1200.—) zum Kurs von 155 % (einschließlich Reichstempel, Aftienanfertigungskosten z.) und zuzüglich Schlichnotenstempel bezogen werden.

2. Die Bereitwilligkeit zur Aussibung des Bezugsrechts ist dei Bermeidung des Berlustes desselben in der Zeit vom 8, April die einschließlich 25. April d. 3. zu ertlären.

25. April b. J. ju erflären.

8. Die Erflärung hat zu erfolgen nach Mabl; in Mannheim bei unferer Effecten-Raffe, in Ceidelberg, Rarlsruhe, Freidurg i. Br. und Konfian; bei

in Frantsut a. M. bei der Deutschen Bereinsbant,
in Etutigart bei der Bürtiembergischen Bereinsbant.

Ber das Bezugsrecht geltend machen will, hat die alten Aftien (ohne Dividendenscheine und Calons) mit zwei gleichlautenden von ihm vollzogenen Anmeldesormularen, die dei den Anmeldeitellen erdältlich sind, zur Abstempelung einzureichen und gleichzeitig M. 240.— für jede Aftie a. M. 1200.—, sowie den Schlisnotenstempel daar zu zahl u.

4. Der weitere Betrag mit M. 1620.— per Aftie tann (jedoch ohne Zinsvergütung) sederzeit, nuß aber spätestens am 29. Juni bei derjenigen Stelle bezahlt werden, bei der die Einzahlung stattgefunden bat.

5. lleber die geleisteten Sinzahlungen werden Kassanitungen ertheilt. Die Ausgabe der neuen Aftien erfolgt gegen Rückgabe der Kassanitungen.

Wir sind bereit, die Berwerthung des Bezugerechts zu vermitteln.

Danmbeim, ben 5. April 1896.

Rheinische Crebitbant.

AVIS für Capitalisten! Gasglühlicht-Fabrikation! Genaue Anweisung aur Berstellung von Sasglühlicht nach eigener Methobe vertäuflich. Ginrichtung ber Fabrit wird gleichzeitig belorgt, sowie Anleitung ber gesammten Behandlung ber Glühförper gegeben. Die nach dieser Methobe fabricirten Glühförper sind unübertroffen und können mit jedem anderen Fabritat, auch mit Auer Sasglüh-

Geringes Capital erforderlich. Enorme Rentabilität. Offerten sub G. S. 86 an Daafenftein & Bogler, 21. : 6.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg und Ehrenpräsidium Seiner Hoheit des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach:

II. Internationale

754.8.5 Hervorragende Gemälde aller Nationen. Dauer d. Ausstell. bis 15. Mai 1896 i. Kgl. Museum d. bildend. Künste.

Badifche Pferdeversicherungs-Auftalt

Gegründet 1879. 311 Rarisrube. Reorganifirt 1888.

Berficherung von Pferden gegen Todesfall, Unfall, Unbrauch: barteit infolge unheilbarer Rrantheiten, Suf- und Beinleiben 2c. 2c. Entigabigung : 80 % Des verficherten Berthes bei Tobesfall unb 60 % bei ganglider Unbrauchbarteit ohne weitere Abjuge. (Bochfter Entidabigungsfat, welcher überhaupt von Biehverficherungsgefellichaften bezahlt wirb.) Muszahlung innerhalb 14 Zagen. Pramie 4-6 %. je nach ber Gebrauchsart.

Mustunfte bereitwilligft burd bie Direttion in Rarisrube.

Mannheimer Portland-Cement-Fabrik

Mannheim errichtet 1861.



Weisenau bei Mainz käuflich erworben 1887.

der Gesellschaft in Mannheim. Produktionsfähig-keit jährlich über 500,000 Fass. Cementmarke ersten Ranges von unbedingter Zuverlässigkeit, Reinheitu. höchster Bindekraft.

Wanderer-Fahrräder



von Winklhofer & Jaenike in Chemnitz-Schönau. Hauptdépôt in Karlsruhe:

Hermann Oertel, Ettlingerstr. 89. 461.70.21

-Zen ◀ Poft-Amt Biberach (Baden). ▶ Station für Biberach und Bell, fomie ber Orte Rordrach (Luftfurort und Benfion Linde), Lungenheil-Anftalt Barmersbach 2c. (Dr. Walther).

Botel und Restaurant "Zum Bahnhof-Hotel".

Durch Anbau vergrößert und neu eingerichtet. Allen Anforderungen eines besteren Sasihauses entsprechend. Reichs-Post-Amt und Omnibus-Berbindung beim Sause.

809.—11
Eigenes Fuhrwerk.
Mässige Preise. Mässige Preise. Es halt fich ebftans empfohlen ber Befiber

H. Burger and Bell a. S.

Geschäft gesucht.
Ein nachweislich gangbares, renstables Colonials oder Materials waaren und Drogen Geschäft wird

Geft. Offerten an Die Erpedition b. Bl. erbeten unter Rr. 1627.2.1 Bermittl. bleiben unberudfichtigt.

Wirthschaft
mit Tanssaal und großem Garten (bestes
Geschäft am Blas) in einem Amisstädtigen des Kreifes Karlsruhe wegen
Todesfall zu verfausen. Brima Gehaft. Raufgelegenbeit I. Ranges Mann. Anshig. 4—5000 M. Brauereis unterstützung zugestichert. Umgehende Ofs-ferten erbeten an J. B. Stöokle, Kriegstr. 20 (Deutscher Kaiser), Karis-ruhe.

Möbel.

Billigfte und reellfte Bezugsquelle in Betten und Bolfterwaaren, fowie completten Ausftattungen. P. Hirt.

Karlsruhe, Rüppurrerftraße 36.

Cine perfekte Köchin wird für 1. Juni auf bas Land

für einen größeren Saushalt. & an Frl. Therefe Beters, Brautheim in Baben.

Colporteure

bei hober Provision gesucht für Wagner's nen und praftischer Schweiger-Taschen-atlas. (Preis 2 M.) Abressen an E. Wagner, Kartographie, Zürich V. 1634.1

Lehrling-Gesuch

1641.21 Ein junger Mann aus guter samilie mit ben nöthigen Borfenntsiffen findet fofort als Lehrling Aufahme in der Eifenwaarenhands

L. J. Ettlinger, Rarlernhe.

Großherzogl. Hoftheater ju Rarlerube. Donnerstag ben 9. April 1836. I. Quartal. 47. Abonnementsvorftellung.

Rönig Leat.
Trauerspiel in 5 Aften von Shakedpeare; nach den Uebersehungen von H. Boß und Schlegel-Lieck.
Bear, König von Bristangen
tangien

tannien Voneril, jeine Hr. Hoder. Regan, Töchter Hrl. Berndl.

Sorbelia, J. Lochter Gel. Berndl.

Derzog von Albanien, D. Kempf.

Derzog von Corrmallis,

Regan's Gemahl D. Kempf.

DerRönig von Frantreich D. Andresen.

DerKorzog von Burgund D. W. Beyer.

Graf von Kent D. Mart.

Graf von Gloster D. Reiff.

Gdgar, sein Sohn D. Hoder.

Comund, sein natürlich.

Sohn

Gobn Der Marr bes Königs B. Lange. Demald , Saushofmitt. b. herzogen Albanien S. hallego. Gin Ritter im Gefolge

Gin Argt Ein alter Mann , Glofter's Bachter Bin Sauptmann bee D. Lubwig. Bergogs v. Mbanien -Rufferer. Huffer. Bojd. Bojdinger. Di. Bauer. S. Huntler.
S. Bösch.
S. Böschinger.
S. W. Bauer.
Ende: 10 Ubr. fin frang, Ebelmann

Anfang: 1/27 Uhr. End Rleine Breife. Rarlsruher Wegweifer.

Boten

Bereine. Donnerstag ben 9. April. Großh. Runftgewerbefcule: Schulaus-ftellung bis jum 13. d. M. unent-geltlich geöffnet.

Berein Spiel u. Sport: Abends 81/2 Uhr Bersammlung im Nebensotal des Reichhallentheaters. Dieberhalle: Abends 81/2 Uhr Festaft gur Entgegennahme eines Allerhöch-ften Guadenbeweises Sr. K. D. des Großherzogs Friedrich von Baden hierauf Bankett. Kausm. Berein Merkur: Abends 81/2

Uhr Turnen. Berein ehem. badifder Leib. Dragoner: Abends 81/2 Uhr Berfammlung bei Ramerad Ullrich 3. gold. Krone. Berein ehem. 113er: Bufammentunft im

Bereinstotal. Freie Turnvereinigung: Abends 8 Ubr Turnen. Schwarzwaldverein: Bereinsabend im Taunhäuser (Jagdzimmer) Bortrag: Stettin-Stratsund-Kopenhagen. Fulda: Abends 81/2 Uhr Probe. Reichshallentheater: Abends 81/2 Uhr

Oberammergauer Baffionsfpiel. Samstag ben 11. April. Mufeumsfaal: Abends 8 11hr Rongert (Liederabend) gu Gunften ber Bafferbeichäbigten.

Bad. Annol. Berein: Abends 81/2 Uhr Generalversammlung im Bereins. lotal jum Krotodil.

lotal zum Krotodil.
Berein ehem. 111er: Abends 81/2 Uhr
Stiftungsfest im Saale III der
Brauerei Schrempp.
Bad. Train-Berein: Abends 81/2 Uhr
Bersammlung im Bereinslofal zum
König von Preußen.
Südd. Marine-Club: Abends 81/2 Uhr
Busammenkunft im Clublofal Gastheus zum König von Kreußen. haus gum Ronig von Breugen.

Sonntag ben 12. April. Berein für evangelifde Rirdenmufit: Radm. 5 Uhr Rirdenfongert in ber evangel. Stadtfirde.

Drud und Berlag von Otto Reug, Balbftrage Rr. 10 in Rarisrube.